Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 85

Rubrik: Altersmythos CLVIII : Betagte, die neu mit einer unheilbaren Krankheit konfrontiert werden, wollen meist vor allem palliativ gut betreut werden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LaienpflegerInnen im Erwerbsleben“ und die Zunahme der informellen Pflege durch ältere Personen ist meiner Ansicht nach nicht die Folge der zunehmenden Arbeitstätigkeit der Frauen im Alter von 50 bis 60 Jahren. Dies ist wahrscheinlich die Folge des Umstandes, dass die pflegebedürftigen Eltern in zunehmend höherem Alter pflegebedürftig werden – und die Töchter und Söhne zunehmend schon im Pensionsalter sind, wenn sie ihre Eltern pflegen müssen. Da es keine Hinweise dafür gibt, dass heute Söhne und Töchter weniger pflegebereit sind als früher – eher das Gegenteil ist der Fall – befürchte ich auch keine Zunahme der Institutionalisierung von Betagten. Denn zum Schutze ihrer Erbschaften sind auch Kinder bereit, Pflegeleistungen zu erbringen und ihre Eltern nicht der „erbverzehrenden“ teuren professionellen Pflege zu übergeben.

****

ALTERSMYTHOS CLVIII

Betagte, die neu mit einer unheilbaren Krankheit konfrontiert werden, wollen meist vor allem palliativ gut betreut werden.

Wirklichkeit

Die Mehrzahl (3/5) neu unheilbar krank diagnostizierte Betagter wünscht eine lebensverlängernde Behandlung, nur 2/5 ziehen ein palliatives Konzept vor.

Begründung

52 Betagte in England (70-95-jährig, median 78-jährig), bei denen neu eine Herzinsuffizienz (78% mit Schweregrad III oder IV, d.h. mit starker Einschränkung im Alltag) festgestellt worden war, wurden über ihre Behandlungspräferenzen befragt:

- 62% wünschten eine lebensverlängernde Behandlung.
- 38% zogen ein rein palliatives Konzept vor; sie zeigten signifikant mehr im Alltag behindernde andere Krankheiten.
- Die Behandlungspräferenz war nicht korreliert mit
  - Alter,
  - Schweregrad der Herzinsuffizienz,
  - Lebensqualität,
  - Ängstlichkeit und Depressivität,
  - Subjektive Gesundheit.

A.M. Jones et al: Treatment Preferences of Older People with Newly Diagnosed Congestive Heart Failure: The Sunderland Heart Failure in Older People Study. Age and Ageing 2003;32 Suppl.2, ii6